

Grosser Festakt des Sängerbundes

Der offizielle Festakt des Bundessängerfests zeugte von einer ausgelassenen Stimmung und ehrenden Festreden. Die Liebe zur Heimat und der Tradition standen im Vordergrund. Ein wunderbarer Anlass, der für viel Freude und ein fröhliches Miteinander sorgte.

ESCHEN. Welche Bedeutung die Tätigkeit der Verbandsvereine, dem Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund und insbesondere dem Bundessängerfest zukommt, kam während des offiziellen Festaktes zum Ausdruck. Mit wehenden Vereinsfahnen marschierte das Sängervolk vom Eschner Hinterdorf an den Stätten des Wertungssingens vorbei, über den Dorfplatz ins naheliegende Festzelt ein. Die Harmoniemusik Eschen bot dabei tatkräftige musikalische Unterstützung.

Gütesiegel der Kulturlandschaft

Festpräsident Michael Hasler empfand die Ausrichtung des Grossanlasses «als eine ehrende und zugleich verpflichtende Aufgabe.» Im Namen des gastgebenden Vereins, dem Männerchor Nendeln, bestärkte er die Verbandsvereine und die Festgemeinde zur Heimatsliebe und Brauchtumpflege. «Was wir alle heute hier begehen, ist ein Gütesiegel für die liechtensteinische Kulturlandschaft. Ein Sinnbild für die Vielfalt des liechtensteinischen Vereinsleben und des Ehrenamtes. Jeder teilnehmende Verein leistet einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Identität

unserer Heimat Liechtenstein. Für den Männerchor Nendeln bilden Tradition und Moderne keine Gegensätze. Vielmehr inspirieren sie sich. Beides miteinander zu wagen ist Zukunft für unser Chorwesen», erläuterte Michael Hasler weiter.

Der Festpräsident war davon überzeugt, dass junge Menschen noch heute Gefallen am Chorgesang finden. Zeugnis davon gab für ihn das diesjährige Bundessängerfest, an dessen Organisation ausgesprochen viele junge Menschen aus den eigenen Reihen und auch aus den Vereinen und Gemeinden Liechtensteins mitgewirkt haben. «Wer seine Wurzeln nicht kennt und sein kulturelles Erbe nicht pflegt, wird an der Zukunft zerbrechen!», schloss Michael Hasler seine Rede.

Vorsteher ehrt Sängerbund

Der Sängerbund erfreute sich an einem überaus gut besuchten Festzelt und prominenten Gästen aus der Kirche, der Regierung und den Gemeinden. Darunter auch Regierungschefstellvertreter Thomas Zwiefelhofer, die Regierungsräte Marlies Amann-Marxer, Aurelia Frick und Mauro Pedrazzini sowie der Eschner Ge-

meindevorsteher Günther Kranz. Dieser freute sich darüber, dass der festliche Grossanlass in Eschen stattfand und ergriff die Gelegenheit, um den über 1000 aktiven Sängerinnen und Sängern seinen herzlichsten Dank auszusprechen: «Dafür, dass Ihnen die Bewahrung unserer kulturellen Traditionen so viel bedeutet und Sie ihr einen grossen Teil Ihrer Freizeit widmen. Sie sind mit Herzblut dabei. Bei jeder Probe, jedem Auftritt und jedem Anlass. Sie wirken ehrenamtlich für Ihren Heimatort, für die Gemeinschaft und für die Pflege des Gesangs. Sie gestalten den Jahreslauf unserer Gemeinden mit und beglücken die Zuhörer mit Ihrem Gesang.» Der Eschner Vorsteher rechnet dem Gesang einen hohen Stellenwert bei. Angefangen beim Wiegenlied bis zum sakralen Gesang und der Heiterkeit des Volksgesang: «Singen ist ein Volksgut, das auf unterschiedlichste Arten gepflegt wird», meinte er mit einem Augenzwinkern. Vom Können spreche man aber wohl besser erst dann, wenn jemand seine Stimme zur Entfaltung bringt, wie beispielsweise die anwesenden Chormitglieder. «Denn neben Begabung und der Veranlagung zum Singen bedeutet das Einstudieren



Bilder: Daniel Ospelt

Der Fahnengruss im Festzelt – ein Zeichen der Freundschaft.

eines Werks vor allem viel Arbeit und Freude im Herzen. Gemeinsames Singen stiftet Sinn und verbindet Menschen. Es schafft unersetzliche Werte für die Persönlichkeit und die Gesellschaft.» Günther Kranz fasste die Bedeutung des Gesangs mit einem Zitat des Schriftstellers Victor Hugo zusammen: «Musik drückt aus, was

nicht gesagt werden kann und worüber Schweigen unmöglich ist. Singen begeistert, befreit aus Zwängen, öffnet Herz und Sinne für das Schöne und Positive. Es weckt Freude am Leben.»

Grosse Unterstützung erhalten

Ein grosser Dank seitens des veranstaltenden Vereins dem

Männerchor Nendeln und des Sängerbundes galt den grosszügigen Sponsoren, allen mitwirkenden Vereinen und allen freiwilligen Gönnern und Helfern. Die vielen Festbesucher hatten die Möglichkeit den Abend bei Tanz und Musik von der Live-Band «Die drei Tiroler» ausklingen zu lassen. (mak)





Ein schöner, herzlicher Gottesdienst mit Michael Wimmer, Thomas Jäger und Pfarrer Christian Maria Vosschenrich (v.l.)



Die Harmoniemusik Eschen beim musikalischen Marsch über den Eschner Dorfplatz.



Zahlreiche lachende und fröhliche Gesichter – nicht umsonst ist das Bundessängerfest so zahlreich besucht.



Ein Anlass unter dem gerechtfertigten Titel: «Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen».



Ein Ort der Gemeinsamkeit: das prall gefüllte Festzelt mit Menschen jeder Altersklasse.



Petrus zeigte sich endlich mal wieder nicht von seiner grauen Seite und erfreute mit Sonnenschein.



VU-Landtagsabgeordneter Peter Büchel, Eschner Vorsteher Günther Kranz sowie Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini (v. l.).



Beherrzte Musikanten: Der Jodelclub Edelweiss war dieses Jahr zum ersten Mal als Gastchor beim Bundessängerfest dabei.